

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپایی

Ausgabe vom 22.02.2018

*Junge Welt*

24.02.2018

## ***Hamburg, das «Tor zum Tod»***

*Martin Dolzer, friedenspolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke in der Hamburgischen Bürgerschaft, beschäftigte sich am Mittwoch in einer Pressemitteilung mit den Rüstungsexporten über den Hamburger Hafen:*

1.127,85 Tonnen Munition wurden in den letzten drei Monaten über den Hamburger Hafen exportiert, durchschnittlich zwölf Tonnen pro Tag. Das geht aus der Antwort des Senats auf eine Anfrage (Drucksache 21/11935) der Fraktion Die Linke in der Hamburgischen Bürgerschaft hervor. Im Jahr 2017 waren es insgesamt 9.165,74 Tonnen, also 25 Tonnen am Tag. »Von einer abnehmenden Tendenz kann man aber anhand der letzten drei Monate leider nicht sprechen, weil die Exporte von Monat zu Monat schwanken. Und: Jede Waffe und jede Patrone, die durch den Hamburger Hafen exportiert wird, ist eine zuviel«, erklärt Martin Dolzer. »Unsere Anfrage belegt, dass Hamburg noch immer für unzählige Menschen etwa in Kolumbien, Honduras und anderen Krisenregionen potentiell zum Tor zum Tod wird.«

In Kolumbien verletzen trotz des Friedensprozesses staatliche Kräfte und Paramilitärs regelmäßig die Menschenrechte. Allein 38 FARC-Mitglieder wurden nach Abschluss des Friedensvertrags 2017 ermordet. Auch Gemeindeglieder afro-kolumbianischer Regionen fielen Anschlägen von Paramilitärs zum Opfer. In Honduras erschossen Sicherheitskräfte 2017 laut Amnesty International mindestens 14 Menschen bei friedlichen Demonstrationen, freie Meinungsäußerung und friedlicher Protest würden gewaltsam unterdrückt. »Waffen- und Munitionstransporte tragen weltweit zu

Menschenrechtsverletzungen und zum Tod unzähliger Menschen bei«, so Dolzer. »Krauss-Maffei exportiert seit Jahren aus Hamburg Wannen für Leopard-Panzer, wie sie auch die türkische Armee nutzt, die momentan gemeinsam mit IS-Milizen einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Kurden in Afrin führt. Das Geschäft mit dem Tod muss endlich ein Ende haben!« (...) Zahlen zu den Exporten von Waffen durch den Hamburger Hafen gibt der Senat nicht an – dies sei Bundesangelegenheit.

**ATTAC forderte am Dienstag, den Hambacher Forst in Bürgerhand zu übergeben:**

Der Hambacher Forst soll vollständig in öffentliches Eigentum überführt und seine Zukunft demokratisch gestaltet werden. Dafür tritt die bundesweite ATTAC-Arbeitsgruppe »Energie, Klima, Umwelt« zusammen mit nordrhein-westfälischen ATTAC-Regionalgruppen ein. »Deshalb fordern wir einen Hambacher Forstrat aus Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen und direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten Vertreterinnen und Vertretern, welcher über die ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Forstes entscheiden kann«, heißt es in einem gemeinsamen Aufruf der Globalisierungskritiker. Die ATTAC-Gruppen rufen mit auf zum 46. Waldspaziergang durch den Hambacher Forst am Sonntag, 25. Februar. Gemeinsamer Startpunkt ist um 11.30 Uhr in der Nähe des Bahnhofes im Kerpener Stadtteil Buir.